

14. Rote Marmorplatte. Unten reiches Doppelwappen in vertieftem Rundfeld mit vier kleinen Wappenschilden in den Zwickeln. Benigna Waltherin geb. Götschlin 1604 (WALZ 271).
15. Rote Marmorplatte mit reichem Doppelwappen in vertieftem Felde. Martha von Trenbach 1523 (WALZ 143).
16. Graue Platte. Thomas Philipp Brisigell 1637.
17. Rote Marmorplatte. Unten ziemlich zerstörtes Reliefwappen in vertieftem Felde. Rueprecht Panichner 1463, Katrein seine Frau 1470 und Rueprecht sein Sohn 1506. Wohl bereits um 1463 gearbeitet (WALZ 116).
18. Rote Marmorplatte mit großem Wappenrelief mit zwei kleinen Schilden in vertieftem Felde und zwei weiteren in den Rand gravierten Wappenschilden. Alex Kheitzel 1508 und Sign. Kheitzel 1519 (WALZ 122, Abb.).
19. Rote, große Marmorplatte mit Wappenrelief in vertieftem Felde mit in den Ecken verschnittenen Stäben. Begräbnus der Keutzl, Peter der alt Keutzl 1331 usw., als letzter Hanns Keutzl 1522 (der Stein aus der Zeit von Katharina Keutzl 1463) (WALZ 141, Abb.).

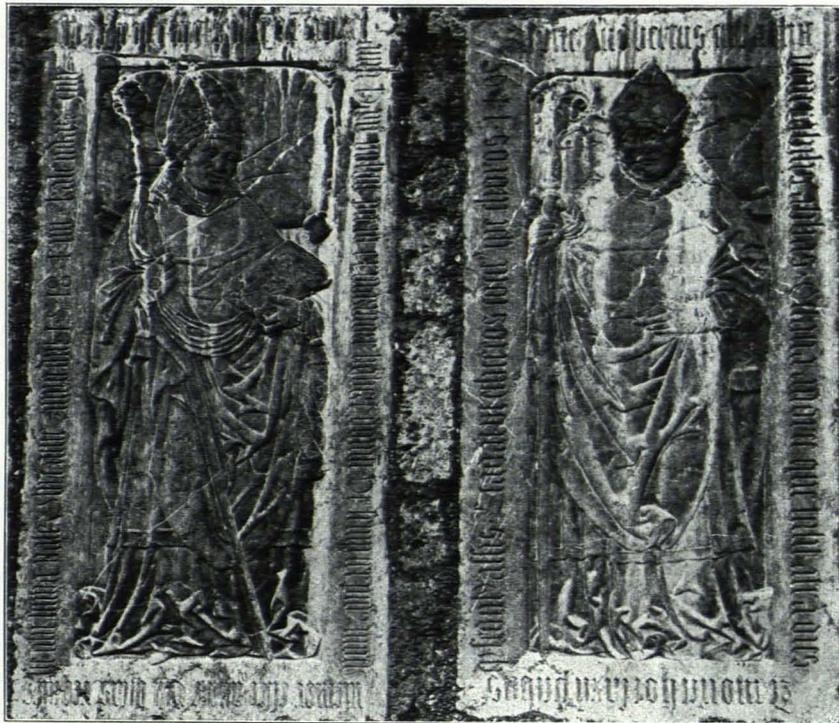


Fig. 272 Margaretenkapelle, Grabplatten der Äbte Wolfgang (links) und Rudbert (rechts) (S. 184)

20. Rote Marmorplatte. Hanns Chewzel 1408, seine Frau Elsbet 1414, ihre Tochter Elsbet 1413, Clara Ch. 1420 usw. bis Hanns Chewzels Frau 1458. Der Stein zwischen 1433 und 1449 gearbeitet (WALZ 73 a).
21. Rote Marmorplatte mit kleinem Wappenschild in vertieftem Dreipaßfeld. Jacob Chautzel 1342, Hanns Kewzl 1454 (WALZ 73 b).
22. Rote Marmorplatte. Unten in zwei Rundbogennischen reiche Wappen, in den Zwickeln Köpfchen und Früchte. Inschrift in Rollwerkumrahmung mit Maskarons. Susanna Iglin geb. Khreidenweißin 1598 (WALZ 237).
23. Rote Platte, sehr abgetreten, Name fehlt: Musicus ... und seine drei Frauen Margareta Spiegelin ..., Helena Knollin 1621 und Ursula Moserin 16.. (WALZ 320).
24. Rote Marmorplatte mit Wappenrelief in vertieftem, ovalem Felde. Virgil Tuchtig und Magdalena Schenhöfers Sohn Christoph 1590 (WALZ 214).
25. Rote Marmorplatte mit Doppelwappen in breitovalem Felde. Karl Albrecht Schneckh 1641.
26. Rotgraue Marmorplatte mit zwei gravierten Wappen. Christoff Martin von Schaumberg 1637.
27. Graue Platte, unten Wappenrelief in Rollwerkkartusche, in vertieftem, ovalem Felde. Augustus Tondius 1595; zusammengehörig mit dem gemalten Epitaph Nr. 1 (fehlt bei WALZ).
28. Rote Marmorplatte, ganz abgetreten (Fragment ohne Namen) (WALZ 381).
29. Rote Marmorplatte mit Inschrifttafel in profilierter Umrahmung, eine Seite ganz abgetreten. Vom Namen ist „Hanns“ und weiter unten „Guetrath“ zu erkennen. XVI. Jh.